

#RespektBW

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG

4/4

# Medienethik

Werte für eine digitalisierte Welt

Unterrichts-  
modul 2

Medienethik im (digitalen) Alltag

**BITTE  
WAS?!**

Kontern gegen  
Fake und Hass

[bitte-was.de](http://bitte-was.de)

# Impressum

## Herausgeber und Bezugsadresse

Landesmedienzentrum  
Baden-Württemberg  
Vertreten durch Direktor Michael Zieher  
Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart  
Telefon: +49 (0)711 2850-6  
Fax: +49 (0)711 2850-780  
E-Mail: [beratungsstelle@lmz-bw.de](mailto:beratungsstelle@lmz-bw.de)

Dieses Materialpaket ist Teil  
des Projekts #RespektBW

## Projektleitung

Sarah Heinisch

## Autorinnen und Autoren

Professor Dr. Petra Grimm  
Sophie Kitzmann  
Jennifer Madelmond  
Sebastian Seitner  
Marco Herbst

## Sketchnote

Julia Frei

## Redaktion

Sophie Kitzmann  
Stephanie Wössner  
Fabian Karg

## Gestaltung

[www.cosmoto.com](http://www.cosmoto.com)

Stuttgart, Oktober 2019



Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Website [www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de).

Die Bildquellen aus den Unterrichtsmodulen sind im jeweiligen Quellenverzeichnis aufgeführt. Die Bilder werden unter Berufung auf die folgenden Paragraphen verwendet:

[https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/\\_51.html](https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_51.html)  
[https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/\\_60a.html](https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_60a.html)  
[https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/\\_60b.html](https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_60b.html)

Dies gilt auch für Screenshots und Standbilder aus Filmwerken.

Sollten Sie auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir umgehend handeln.

Sonstige Illustrationen sind nicht frei zu verwenden.  
Illustrationen: Shutterstock

Soweit Inhalte des Angebotes des LMZ auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ hierauf keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich das LMZ die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Das LMZ hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich. Bei Verlinkungen auf die Webseiten Dritter, die außerhalb des Verantwortungsbereichs des LMZ liegen, würde eine Haftungsverpflichtung nur bestehen, wenn das LMZ von den rechtswidrigen Inhalten Kenntnis erlangte und es technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung dieser Inhalte zu verhindern. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
<b>1. Leitartikel</b>	
Medienethik – Befähigung zu einer reflektierten Haltung (Prof. Dr. Petra Grimm) .....	8
<b>Materialien für die weiterführende Schule</b>	
<b>2. Unterrichtsimpuls:</b> Du sollst nicht posten?! – 10 Gebote der Digitalen Ethik und das gute Zusammenleben in einer digitalen Gesellschaft .....	14
<b>3. Unterrichtsmodul 1:</b> Grundlagen der Medienethik. ....	22
<b>4. Unterrichtsmodul 2:</b> Medienethik im (digitalen) Alltag .....	42
<b>5. Zusatzmaterial:</b> Ethik macht klick – Werte-Navi fürs digitale Leben – Arbeitsmaterialien für Schule und Jugendarbeit – klicksafe .....	62
<b>6. Linktipps und weiterführende Materialien</b> .....	74
<b>7. Wettbewerbsideen</b> .....	76



Dieses PDF ist nur ein Teil des Materialpakets „Medienethik“.  
Weitere Bestandteile sowie das Gesamtpaket stehen Ihnen unter  
<https://bitte-was.de/fuer-lehrkraefte/lehmaterial-und-downloads> zur Verfügung.

# 4.

## Unterrichtsmodul 2



Weiterführende  
Schule  
Klasse 7–8



5 Stunden



Deutsch,  
Ethik

# Medienethik im (digitalen) Alltag



## Autorinnen und Autoren

Jennifer Madelmond  
Marco Herbst  
Sebastian Seitner

## Zielgruppe/Umfang

Schulart: Sekundarstufe I,  
Gymnasium  
Fach: Deutsch, Ethik  
Klassenstufe: 7–8  
Zeitumfang: 5 Schulstunden

## Medien- und Materialbedarf

Tablet/Computer mit Internetzugang, Lautsprecher und Beamer, PowerPoint, Drucker, Arbeitsblätter, Stifte, digitale Vorlage einer Postkarte, USB-Stick

## Kurzbeschreibung

In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit der praktischen Seite der Medienethik auseinander. Dabei reflektieren sie ihr eigenes Medienverhalten und stellen Vereinbarungen für ein friedliches Miteinander im Internet zusammen. Außerdem reflektieren sie medienethische Grundfragestellungen, die sich für jedes einzelne Individuum ergeben, aber auch für die Bereiche Unternehmen und Gesellschaft.

## Bildungsplanbezug mit Quellenangabe

### Inhaltsbezogene Kompetenzen:

#### Ethik

Die Schülerinnen und Schüler können

#### ► Gymnasium

- den Einfluss der Medien und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten
- Chancen und Risiken der Mediennutzung herausarbeiten und diskutieren (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht, Privatsphäre)

#### ► Sekundarstufe I

- den Einfluss der Medien und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten
- Chancen und Risiken der Mediennutzung in ihrer Lebenswelt herausarbeiten und diskutieren (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht, Privatsphäre)



#### Bildungspläne 2016 Gymnasium – Ethik:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH>, S. 17ff.

#### Bildungspläne 2016 Sekundarstufe I – Ethik:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH>, S. 21ff.



**Bildungspläne 2016  
Gymnasium – Deutsch:**

[http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D, S. 38ff.](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D,S.38ff)

**Bildungspläne 2016  
Sekundarstufe I –**

**Deutsch:**  
[http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D, S. 51ff.](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D,S.51ff)

**LMZ Kompetenzraster  
Medienbildung:**

<https://kompetenzraster-mb.lmz-bw.de/public/index.php?action=login>

### Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler können

▶ **Gymnasium**

Funktionen von Medien unterscheiden, vergleichen und bewerten (Information, Kommunikation, Unterhaltung, auch Werbung)

▶ **Sekundarstufe I**

Funktionen von Medien unterscheiden und vergleichen (Information, Unterhaltung, Kommunikation, auch Werbung)

## Medienbildungsschwerpunkte

.....

### Mediengesellschaft und Medienanalyse

- ▶ beschreiben, wie Medien mein Leben gestalten, beeinflussen und wie sie sich verändern
- ▶ verschiedene Medienarten nennen und vergleichen

# **Unterrichtsverlauf**

Medienethik im  
(digitalen) Alltag

# 1. Stunde:

## Medienethik – Individuum, Unternehmen und Gesellschaft

**Zeitraumen** 45 Min.

### Arbeitsform/Methode

Einzelarbeit, Diskussion in der Klasse / Gemeinsame Annäherung an die Fragen rund um Medienethik und deren Auswirkungen auf unseren Alltag

### Medien/Arbeitsmaterial

Arbeitsblatt 1 – „Medienethik – Individuum, Unternehmen und Gesellschaft“, Stift

### Unterrichtsinhalt

#### Medienethik – Individuum, Unternehmen und Gesellschaft

- ▶ In einem ersten Schritt lesen die Schülerinnen und Schüler (falls beispielsweise Modul 1 – „Grundlagen der Medienethik“ nicht behandelt wurde) gemeinsam oder in Einzelarbeit die grundlegende Definition von Medienethik auf Arbeitsblatt 1 – „Medienethik – Individuum, Unternehmen und Gesellschaft“.
- ▶ Leitfragen bei der Besprechung könnten sein: Was umfasst Medienethik alles? Was hat jede/-r Einzelne von uns mit Medienethik zu tun?
- ▶ In einem zweiten Schritt bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die zweite Seite von Arbeitsblatt 1. Hierfür eignen sich folgende Fragen, die jeweils für die Bereiche Individuum, Unternehmen und Gesellschaft einzeln bearbeitet werden sollen:
- ▶ **Big Data:** Welchen Einfluss hat Big Data auf die Gesellschaft, die Individuen bzw. die Unternehmen, und welche Herausforderungen erwachsen der Medienethik hieraus?

**Alternativ:** Sollte der Begriff „Big Data“ den Schülerinnen und Schülern noch nicht bekannt sein, bietet sich in diesem Fall eine zusätzliche Internetrecherche an:

<https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/medienwissen/datenschutz/daten-im-zeitalter-von-big-data/>

- ▶ Welche Verantwortung haben die Individuen, die Unternehmen bzw. die Gesellschaft im digitalen Zeitalter?
- ▶ Welches Onlineverhalten von Individuen, Unternehmen und Gesellschaft wäre prinzipiell wünschenswert?
- ▶ **Fake News:** Welchen Einfluss haben Fake News auf die Individuen, die Unternehmen bzw. die Gesellschaft und welche medienethischen Herausforderungen ergeben sich daraus?

**Tipp:** Der Digital Safety Compass, den das Institut für Digitale Ethik zusammen mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, der Hochschule der Medien und Juuuport herausgebracht hat, kann zusätzliche Informationen bieten (Onlineversion: [https://www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik/digitalkompetenz/digital\\_safety\\_compass](https://www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik/digitalkompetenz/digital_safety_compass), YouTube-Tutorial für die gedruckte Version: <https://www.youtube.com/watch?v=Qf7oGDi46Hw>).



## 2. bis 4. Stunde: Zusammenleben im Netz

<b>Zeitraumen</b> 90 Min.	
<b>Arbeitsform/Methode</b> Gruppenarbeit / Praxisprojekt, Mediengestaltung, Auseinandersetzung mit einem friedlichen Zusammenleben im Netz	<b>Medien/Arbeitsmaterial</b> Arbeitsblatt 2 – „Meine 10 Gebote der Medienethik“, Stift, Computerraum mit PowerPoint, <b>PowerPoint-Vorlage „Postkarte“</b> , USB-Stick, ggf. Drucker
<b>Unterrichtsinhalt</b>	
<p><b>Die 10 Gebote der Medienethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ In Kleingruppen erstellen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen zehn Gebote eines guten Zusammenlebens im Internet und notieren sie auf dem Arbeitsblatt 2 – „Meine 10 Gebote der Medienethik“.</li> <li>▶ In einem zweiten Schritt werden diese zehn Gebote an einem Computer oder Tablet als Postkarte gestaltet.</li> <li>▶ Sofern möglich werden die Postkarten anschließend einige Male ausgedruckt und können in der Schule verteilt werden, um auch andere auf ein korrektes und friedliches Miteinander im Netz aufmerksam zu machen.</li> </ul>	<p><b>Hinweis:</b> Für die anschließende Präsentation werden die fertigen Postkarten entweder ausgedruckt oder in einem Präsentationsprogramm in ein PDF umgewandelt. Diese letztere Vorgehensweise verhindert das Verrutschen einzelner Bild- oder Textelemente beim Übertragen der Datei auf einen anderen Rechner. Die Übertragung kann mit einem USB-Stick erfolgen.</p>
<b>Zeitraumen</b> 45 Min.	
<b>Arbeitsform/Methode</b> Präsentation eines Medienprodukts / Präsentation der Ergebnisse zur Medienethik, Diskussion in der Klasse	<b>Medien/Arbeitsmaterial</b> Fertige Postkarten in gedruckter Form oder als PDF auf einem USB-Stick, Tablet/Computer mit Beameranschluss
<b>Unterrichtsinhalt</b>	
<p><b>Vorstellung der Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die Gruppen stellen nacheinander ihre zehn Gebote und die gestalteten Postkarten in der Klasse vor.</li> <li>▶ Leitfrage: Welche unterschiedlichen inhaltlichen und gestalterischen Ansätze wurden gefunden?</li> </ul>	<p><b>Hinweis:</b> Die Präsentation kann auch auf einem Instagramaccount der Schule, der Schulwebsite oder einem (öffentlichen) Padlet erfolgen.</p>

# 5. Stunde: Mein digitales Leben

**Zeitraumen** 45 Min.

## Arbeitsform/Methode

Sich selbst und die eigene Meinung einordnen / Selbst-reflexion / Betrachtung und Analyse eines Kurzfilms / Einzelarbeit

## Medien/Arbeitsmaterial

Arbeitsblatt 3 – „Das gute digitale Leben“, Tablet/ Computer mit Beameranschluss, Internet und Lautsprecher, Kurzfilm „Das gute digitale Leben“ <sup>Ⓐ</sup>, Material 1 – „Barometer: Das gute digitale Leben“

## Unterrichtsinhalt

### Kurzfilm: „Das gute digitale Leben“

- ▶ Zunächst teilt die Lehrkraft das Arbeitsblatt 3 – „Das gute digitale Leben“ aus. Dort können Fragen gefunden werden, die auf dem gleichnamigen Kurzfilm basieren <sup>Ⓐ</sup>.
- ▶ Gemeinsam schaut sich die Klasse diesen Film ab Minute 1:35 an. Danach erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeit, um in Einzelarbeit die Fragen auf dem Arbeitsblatt zu beantworten.
- ▶ Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum besprochen.

### Digitaler Mönch oder digitaler Genießer?

- ▶ Zum Abschluss des Moduls legt die Lehrkraft die zwei Positionen „Digitaler Mönch“ und „Digitaler Genießer“, die in Material 1 – „Barometer: Das gute digitale Leben“ zu finden sind, an gegenüberliegenden Seiten des Klassenraums aus.

- ▶ Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, sich entsprechend ihrer persönlichen Neigung auf der gedachten Linie zwischen den beiden Papieren zu positionieren.
- ▶ Die Lehrkraft nutzt die Positionierung der Schülerinnen und Schüler, um nachzufragen, warum sie genau diese Stelle gewählt haben. Leitfragen könnten sein: Worauf achtest du bei der Mediennutzung? Hat sich deine Einstellung zum Thema Medien in den letzten fünf Stunden verändert? Worauf wirst du zukünftig genauer achten?

**Hinweis:** Diese Positionierung kann auch schon zu Beginn des Unterrichtsmoduls eingesetzt und am Ende wiederholt werden. So kann reflektiert werden, ob sich die Einstellung der Schülerinnen und Schüler innerhalb der letzten fünf Stunden verändert hat.



<sup>Ⓐ</sup> Kurzfilm „Das gute digitale Leben“:  
[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=24&v=ciZ0wdJINzo](https://www.youtube.com/watch?time_continue=24&v=ciZ0wdJINzo)

# **Arbeitsblätter:**

Medienethik im  
(digitalen) Alltag

# Medienethik – Individuum, Unternehmen und Gesellschaft

## Teil 1:

Der folgende Text enthält eine grundlegende Definition von „Medienethik“. Um genauere Informationen und detailliertere Beschreibungen dieses Begriffs zu finden, lohnt sich ein Blick ins Internet oder in ein Lexikon.

## Medienethik

Medienethik ist ein Teil der Angewandten Ethik. Sie hinterfragt die Bedeutung der Medien für die Gesellschaft aus moralischer Sicht. Dabei wird aus mehreren Perspektiven analysiert: Welche Verhaltensweisen haben die Nutzer/-innen von digitalen Medien und besonders sozialen Netzwerken, wer trägt dort die Verantwortung? Welche Verantwortung haben Unternehmen (und auch Journalistinnen und Journalisten) hinsichtlich der Präsentation und der Arbeitsweise im Umgang mit und in den Medien? Und was leisten Medien für die Gesellschaft?

Relevant ist ebenfalls, dass gerade durch die Entwicklung des Internets nicht mehr nur ein reiner Konsum bzw. eine reine Rezeption von Medieninhalten auf Nutzerseite und eine reine Produktion auf Unternehmensseite stattfinden, sondern dass das Internet jeder und jedem Einzelnen ermöglicht, aktiv zu werden, selbst Inhalte zu produzieren und mit anderen direkt zu kommunizieren. Das hat natürlich maßgebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft und stellt entsprechend neue Anforderungen an die Medienethik.





# Meine 10 Gebote der Medienethik

Welche Regeln, Vereinbarungen und Beschlüsse benötigen die Internetnutzerinnen und Internetnutzer für ein friedliches Miteinander im Netz? Sammle in deiner Gruppe die zehn wichtigsten Aspekte und halte sie hier fest.

- 1 .....  
.....
- 2 .....  
.....
- 3 .....  
.....
- 4 .....  
.....
- 5 .....  
.....
- 6 .....  
.....
- 7 .....  
.....
- 8 .....  
.....
- 9 .....  
.....
- 10 .....  
.....

# „Das gute digitale Leben“

1

## Das Ich und das Wir

Wir sind im Netz nicht allein, fühlen uns dennoch oftmals einsam. Warum?

.....

.....

.....

Was bedeutet „Erst denken, dann posten“? Was soll bedacht werden?

.....

.....

.....

2

## Das Bekannte und das Unbekannte

Was ist eine Filterblase?

.....

.....

.....

Warum ist es wichtig, seine Komfortzone auch mal zu verlassen?

.....

.....

.....



3

### Das Geben und das Nehmen

Wie funktioniert die Balance zwischen Geben und Nehmen?

.....

.....

.....

.....

.....

4

### Das Private und das Öffentliche

Internetnutzer/-innen neigen dazu, das Persönliche mit dem Privaten zu verwechseln. Was ist damit gemeint?

.....

.....

Wie kann man seine privaten Daten schützen?

.....

.....

5

### Das An und das Aus

Warum sollte man ab und an auch mal eine Internetpause einlegen?

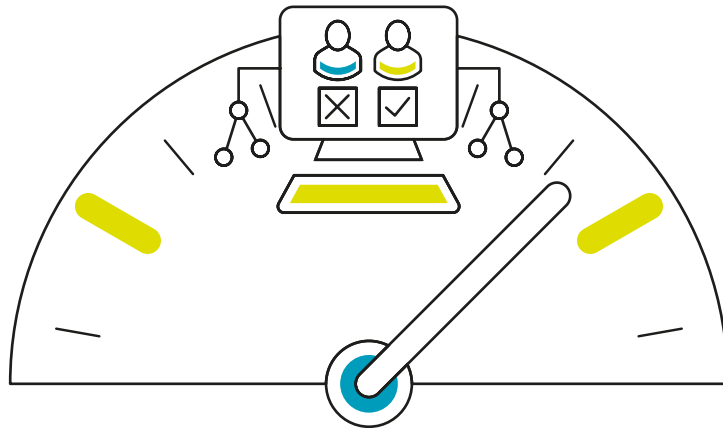
.....

.....

.....

.....

# Barometer: Das gute digitale Leben



## Digitaler Mönch

**Keine Medien**

**Keinerlei Verlangen nach Mediennutzung**

**Abschotten gegen Medien**



## Digitaler Genießer

**Alle Möglichkeiten auskosten**

**Keine medialen Hemmschwellen**

# Quellenverzeichnis

---

## Weblinks

---

- ▶ Daten im Zeitalter von Big Data  
<https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/medienwissen/datenschutz/daten-im-zeitalter-von-big-data/>
- ▶ Digital Safety Compass des Instituts für Digitale Ethik  
[https://www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik/digitalkompetenz/digital\\_safety\\_compass](https://www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik/digitalkompetenz/digital_safety_compass)
- ▶ Kurzfilm „Das gute digitale Leben“  
[www.youtube.com/watch?time\\_continue=24&v=ciZOwdJINzo](http://www.youtube.com/watch?time_continue=24&v=ciZOwdJINzo)

Alle aufgeführten Links wurden  
zuletzt aufgerufen am 16.12.2019.

# **Lösungen**

Medienethik im  
(digitalen) Alltag

# **Lösung:** AB 1 – Medienethik – Individuum, Unternehmen, Gesellschaft

1

## **Ebene des Individuums (jede/-r Einzelne)**

Fragen rund um die Mediennutzung der Einzelnen, ihre Produktion medialer Inhalte sowie ihre Verantwortungsbereiche im Umgang mit Medien

- ▶ **Big Data:** Das Individuum profitiert durch Big Data von personalisierten Angeboten, jedoch auf Kosten der Privatsphäre („gläserner Mensch/Kunde“).
- ▶ **Verantwortung/Onlineverhalten:** Jede/-r trägt die Verantwortung für die von ihr/ihm selbst erstellten Medieninhalte und sollte sich fragen, ob der zu postende Beitrag, das Foto, das Video etc. zu einem friedlichen Miteinander beiträgt oder stattdessen provoziert, falsche Nachrichten verbreitet oder beleidigt. Wichtig ist, sich als Teil einer Gesellschaft zu sehen und darauf zu achten, selbst die Regeln einzuhalten, deren Einhaltung man auch von den anderen Menschen erwartet.
- ▶ **Fake News:** Fake News können Menschen und deren Einstellungen maßgeblich beeinflussen. Dementsprechend ist es wichtig, Fake News zu melden (oder andere darüber aufzuklären, dass es sich bei bestimmten Informationen um Fake News handelt), stets genau zu prüfen, ob eine Quelle vertrauenswürdig ist, und natürlich selbst keine Fake News auf entsprechenden Seiten zu erstellen.

2

## Ebene der Unternehmen

Fragen rund um die Strukturen, Verhältnisse, Verantwortungsbereiche und Ziele von Unternehmen

- ▶ **Big Data:** Die Unternehmen profitieren von Big Data, können ihre Inhalte weiter anpassen und persönliche Informationen der Individuen für teilweise unbekannt Zwecke verwenden oder gar missbrauchen (Medienethik sollte ein Navigationsinstrument darstellen und die jeweiligen Einsatzbereiche infrage stellen bzw. reflektieren).
- ▶ **Verantwortung/Onlineverhalten:** Unternehmen und Anbieter von Kommunikationsplattformen wie Facebook, Twitter, WhatsApp, Instagram und Co. sollten für ein vorbildliches Onlineverhalten in ihren Kanäle sorgen, also sicherstellen, dass ein friedliches Miteinander gewährleistet wird und Hass, Gewalt, Mobbing und Fake News keinen Platz finden (ohne gleichzeitig demokratische Werte wie die Presse- und Meinungsfreiheit zu gefährden).
- ▶ **Fake News:** Journalistinnen und Journalisten sowie Zeitungen haben die Aufgabe, seriös, sachlich und ausgewogen zu berichten und keine Falschnachrichten zu verbreiten. Betreiber von sozialen Netzwerken sollten Fake News zeitnah löschen.

1

## Ebene der Gesellschaft

Grundlegende Fragen rund um das Medienverhalten und die Verantwortungsbereiche

- ▶ **Big Data:** Big Data schaffen eine transparente Gesellschaft, durch Masse an Daten können Teile der Gesellschaft nun eventuell gesteuert bzw. manipuliert werden.
- ▶ **Verantwortung/Onlineverhalten:** Gegenseitige Rücksichtnahme sollte die Regel sein, ebenso ein gemeinsames Ankämpfen gegen Fake News, Hatespeech und Cybermobbing.
- ▶ **Fake News:** Fake News verbreiten sich oftmals wie ein Lauffeuer in den sozialen Netzwerken bzw. generell in den Medien. Dabei werden immer wieder Themen aufgegriffen, die die Gesellschaft besonders beschäftigen und die entsprechend eine besonders große Reichweite erzielen können. Hier ist die Gesellschaft gefragt, reflektierter und achtsamer mit den gefundenen Nachrichten und Berichterstattungen umzugehen und das Gelesene/Gesehene infrage zu stellen.

#RespektBW ist eine Kampagne der Landesregierung für eine respektvolle Diskussionskultur in den Sozialen Medien. Sie soll Kinder und Jugendliche aktivieren, für die Werte unserer Demokratie und ein gutes gesellschaftliches Miteinander einzutreten. Die Kampagne ist Teil des Impulsprogramms der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Staatsministeriums, in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, durch.

**#RespektBW**

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG

  
Impulsprogramm  
der Landesregierung

  
Baden-Württemberg